



EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN
GENERALSEKRETARIAT

3003 Bern,
Inselgasse

~~GH 2. K.~~ 1/a
den 26. Januar 1979

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR
SECRETARIAT GÉNÉRAL

DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO
SEGRETARIATO GENERALE

Sy/W

Herrn Dr. med. Beat R i c h n e r
Kinderspital Zürich
Steinwiesstrasse 75
8032 Z ü r i c h

an	Rd	GH							
Datum	29.1	9							1/a
Visa	M								1/a
EPD		29.01.79		11					
Ref: p-B. 55.40. Kamp.									

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ich komme zurück auf Ihren Besuch bei Herrn Bundespräsident Hans Hürlimann am 18. Januar dieses Jahres. Sie haben ihm Ihre Erfahrungen als Kinderarzt in Phnom-Penh geschildert und angeregt, zu prüfen, ob es nicht Aufgabe der Schweiz wäre, im Internationalen Jahr des Kindes etwas für die Kinder Kambodschas an Ort und Stelle zu tun, deren Leiden im wahrsten Sinne des Wortes unermesslich ist. Sie haben vorgeschlagen, über unsere ordentlichen diplomatischen Beziehungen mit den zuständigen Regierungsstellen Kontakt aufzunehmen, um abzuklären, welche konkrete Hilfe von der Schweiz geleistet werden könnte.

Wie Herr Bundespräsident Hürlimann Ihnen in Aussicht gestellt hat, haben wir Ihr Anliegen inzwischen mit den zuständigen Diensten des Politischen Departements besprochen. Dabei zeigte es sich, dass im Augenblick die Voraussetzungen für eine Initiative der Schweiz denkbar ungünstig sind. Wie Sie wissen, wird in Kambodscha gegenwärtig noch gekämpft. Es ist nicht klar, welche Partei effektiv die Macht hat.

Wird durch Abt. humanitäre Hilfe
weiter behandelt
1

- 2 -

Das neue Regime ist auch international von der Mehrheit der Staaten nicht anerkannt. Entsprechend dem Grundsatz der Universalität unserer Beziehungen anerkennt unser Land zwar nicht einzelne Regierungen, sondern die Länder. Aber auch unter dieser Voraussetzung wissen wir im Augenblick nicht, ob unser bisheriger diplomatischer Vertreter noch willkommen ist oder ob seine Akkreditierung neu beantragt werden muss.

Sobald die politischen Voraussetzungen sich einigermaßen geklärt haben werden - wann dies der Fall sein wird, lässt sich im Augenblick nicht sagen - wird sich das Politische Departement bemühen, mit der dannzumaligen Regierung Kontakt aufzunehmen. Dabei wird man auch abklären können, ob und in welcher Form eine Hilfeleistung der Schweiz möglich und willkommen ist. Im Rahmen der humanitären Hilfe könnte diese von uns beispielsweise vorerst durch die Entsendung einer Aertzeequipe, durch Medikamenten- und Nahrungsmittelspenden geschehen. Das Politische Departement wird zu gegebener Zeit gerne mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um zu prüfen, in welcher Weise dabei Ihr besonderes Anliegen, etwas für die Kinder zu tun, berücksichtigt werden kann.

Sie kennen die ausserordentliche Empfindlichkeit der Kambodschaner. Es ist denkbar, dass eine ausländische Hilfe - wenn überhaupt - nur akzeptiert wird, wenn sie äusserst diskret erfolgt. Wir wären Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie den Inhalt dieses Schreibens streng vertraulich behandeln würden.

- 3 -

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Doktor, die
Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

sig. G. M. Schuwey

(Gerhard M. Schuwey)

Kopie z.K. an:

- | - Politische Abteilung II des EPD (Herr Dr. Alfred Rüegg)
- Abteilung für humanitäre Hilfe
des EPD (Herr Ferdinand Lüthi)
- Sekretariat des General-
sekretärs des EPD (Herr Dr. Anton Greber)

Guill Schuwey